

## HINWEISE FÜR AUTORINNEN UND AUTOREN

### ALLGEMEINES

---

#### ABGABE DER TEXTE

- per eMail-Attachment an: [Wissenschaftsgeschichte@afrikanistik.at](mailto:Wissenschaftsgeschichte@afrikanistik.at) oder an den Projektleiter: [Clemens.Guetl@afrikanistik.at](mailto:Clemens.Guetl@afrikanistik.at)
- Dateiformat: Word-Dokument (.doc) oder Rich-Text-Format-Dokument (.rtf)

#### BENENNUNG DER DATEINAMEN

- Die Dateien sollen wie folgt benannt werden und nur aus Kleinbuchstaben (!) bestehen (keine Sonderzeichen verwenden)
  - 1) in der Kategorie „Personen“ : z.B. reinisch\_leo.doc; junker\_hermann.rtf).
  - 2) in der Kategorie „Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte“ inhaltlich sinnvolle Namen wählen

#### LÄNGE DER TEXTE

- variabel

#### FORMAT DER ÜBERSCHRIFTEN

- Überschriften nur durch eine Leerzeile vom nachfolgenden Text trennen, jedoch keine anderen Formatierungen (fett, kursiv, Kapitälchen, Großbuchstaben, etc.) und auch keine Nummerierungen verwenden!
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 Punkt, linksbündig
- Kein Doppelpunkt nach der Überschrift!

#### FORMAT DER TEXTE

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12 Punkt
- Zeilenabstand: 1½-zeilig
- Zeilenfall: linksbündig ohne (!) Silbentrennung
- Keine Einzüge am Anfang eines Abschnitts, stattdessen Leerzeilen zwischen den einzelnen Absätzen
- Keine Unterstreichungen oder andere Formatierungen
- Regionale/einheimische Begriffe, Zeitschriftennamen und Buchtitel: immer *kursiv*, z. B.: *naam*, *Times of Natal*, *Grammatik der Kisuaheli-Sprache*
- Einheitliche Orthographie, z.B. nicht → *Kaarta*, *kaarta*, *karta* und *Karta* schreiben, sondern immer ein- und dieselbe Form verwenden
- Anführungszeichen: „...“ (deutsch) bzw. “...” (englisch)

#### FORMAT DER FUSSNOTEN

- Auf Fußnoten bitte möglichst verzichten bzw. nur für wichtige zusätzliche Erklärungen verwenden; sonst bitte in den Fließtext einbauen!

#### SEITENZAHLN

am Seitenende, rechtsbündig

### ZITATE

---

Zitate in Anführungszeichen und im fortlaufenden Text, ohne Einrückungen und ohne Änderung der Schriftgröße!

#### ZITIERWEISE

Grundsätzlich ist wie folgt *im Text* und *nicht in Fußnoten* zu zitieren:

z.B.: Gütl (2008a: 7) analysiert dabei ... (vgl. dazu auch Kohlen 1929: 135). Max Mustermann (17.3.2009d) bestätigt in einem Interview, dass ...

## **BIBLIOGRAFIE**

---

Die einzelnen bibliografischen Angaben (Quellen und Literatur) sollen nach den folgenden Musterbeispielen gestaltet werden:

### **ARCHIVMATERIAL**

Archivname, Ort: Quelle

Beispiel:

Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien: Personalakt Max Mustermann, Brief von Max Mustermann an Isabella Musterfrau, München, 21.2.1898

### **MONOGRAPHIEN**

Mukarovsky, Hans G. (1961): Afrika – Geschichte und Gegenwart. Eine Einführung. Wien/Freiburg/Basel: Herder

### **REIHENWERKE/SAMMELBÄNDE**

Hasitzka, Monika/Diethart, Johannes, Hg. (2003): Das alte Ägypten und seine Nachbarn. Festschrift zum 65. Geburtstag von Helmut Satzinger mit Beiträgen zur Ägyptologie, Koptologie, Nubiologie und Afrikanistik (=Kremser Wissenschaftliche Reihe Bd. 3). Krems: Österreichisches Literaturforum

### **(ERWEITERTE) NEUAUFLAGEN**

Dawson, Warren R./Uphill, Eric P. (3rd revised ed. 1995; <sup>1</sup>1951): Who was who in Egyptology. London: Egypt Exploration Society

### **AUFSÄTZE IN SAMMELBAND**

Jungraithmayr, Herrmann (2004): Afrikanistik wozu? In: Sprache und Wissen in Afrika. Beiträge zum 15. Afrikanistentag, Frankfurt am Main und Mainz, 30. September – 2. Oktober 2002, Hg. Raimund Kastenholz/Anne Storch. Köln: Köppe: 11–16

### **ZEITSCHRIFTENARTIKEL**

Lukas, Johannes (1928): Transition und Intransition im Kanuri. In: Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 35/2: 213–241

### **DIPLOMARBEITEN UND DISSERTATIONEN**

Auer, Ulrike (2004): Von der Sprachkunde zur Sprachwissenschaft. Missionare als Wegbereiter einer akademischen afrikanischen Sprachwissenschaft am Beispiel der Church Missionary Society und Westafrika. Diplomarbeit aus Afrikanistik an der Univ. Wien

Stoiber, Franz (1991): Zu den Unterschieden von gesprochener und geschriebener Sprache im Falle des Hausa. phil. Diss. an der Univ. Wien

### **VORTRÄGE**

Junker, Hermann (1947): Zu dem Idealbild des menschlichen Körpers in der Kunst des Alten Reiches. Vortrag, gehalten am 26.06.1947. In: Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse 84: 171–181

### **REZENSIONEN**

Nachname, Vorname (Jahr): Rezension. Bibliographische Angabe des rezensierten Werkes/Artikels etc. Bibliographische Angabe, des Sammelbandes/der Zeitschrift etc., in dem die Rezension erschienen ist (entsprechend der jeweiligen Regel).

Beispiel:

Gütl, Clemens (2003): Rezension. Cherki, Alice (2002): Frantz Fanon. Ein Porträt. Hamburg: Edition Nautilus. In: Stichproben – Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien 3/5: 139–142

### **ONLINE-PUBLIKATIONEN**

Sommerauer, Erich (2010): Geschichte der Afrikanistik in Österreich, 1823–1992. Verfügbar unter <<http://www.afrikanistik.at/pdf/themen/historisch.pdf>> (Zugriff 8.2.2010, Seite 15)

### **EMAILS, TELEFAX-NACHRICHTEN, TELEFONGESPRÄCHE UND PERSÖNLICHE INTERVIEWS**

Nachname, Vorname [der Gewährsperson = Verfasser oder Gesprächspartner]; seine/Ihre Institution o.ä., Ort (genaues Datum, bei mehreren eMails derselben Person pro Tag zusätzlich a, b, c): eMail/Fax an bzw. Telefongespräch/Interview mit Peter Rohrbacher

Beispiele:

Mustermann, Max; Theologische Hochschule, Brixen (17.3.2009a): eMail an Peter Rohrbacher

Mustermann, Max; Theologische Hochschule, Brixen (17.3.2009b): Telefongespräch mit Birgit Pack

Mustermann, Isabella; Universitätsarchiv, Wien (17.3.2009): Persönliches Interview mit Clemens Gütl und Peter Rohrbacher

Mustermann, Kurt; Diözesanarchiv, Linz (18.5.2009): Fax an Emil Obereigner

# VORSCHLAG ZUR GLIEDERUNG EINES BIOGRAPHISCHEN BEITRAGES IN DER KATEGORIE „PERSONEN“

---

## DER TEXT SOLLTE WIE FOLGT AUFGEBAUT SEIN:

- Vorname(n) Nachname, Beruf [optional], \* 1.1.1900 in ORT (LAND), † 12.12.1980 in ORT (LAND)
- (Kurz-)Biografie der Person
- Bibliografie der im Beitrag zitierten Literatur
- Quellen der/über die Person (z.B. Nachlässe, Tagebuch, Korrespondenzen, Fotos, etc. Der jeweilige Standort z.B. ein Archiv muss daraus klar ersichtlich sein.)
- Möglichst vollständiges Werkeverzeichnis der Person (Monographien, Artikel, etc.)
- gegebenenfalls zusätzliche Hinweise, z.B. darauf dass der Artikel auch in gedruckter Form erschienen ist

## BILDMATERIAL

Graphische Darstellungen (z.B. Landkarten) und Fotos (von jeder Person sollte nach Möglichkeit ein Foto mitgeliefert werden) sollten *mindestens* mit einer Auflösung von 300dpi gescannt und ebenfalls per e-Mail (z.B.: reinisch\_leo.jpg) gesandt werden. Das Copyright muss eindeutig geklärt und die entsprechende Quellenangabe mitgeliefert werden.